



**Anmerkung aus der zweiten Preisgerichtssitzung zum Bewerber
591370 – Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten + Stadtplaner**

Durch die Setzung der Sporthalle entstehen 2 völlig getrennte Freibereiche. Das große Bauvolumen der Halle rutscht nahe an die kleinteilige Einfamilienhausbebauung heran und wirkt dadurch abweisend und unmaßstäblich. Die innere Anbindung der Schulerweiterung an die Sporthalle erfolgt über einen engen Verbindungsgang, auch das Raumgefüge der Erweiterung wirkt schematisch und wenig einladend.